

Diplomarbeit:

Die Evaluierung der Methode Brain Gym® Voraussetzungen für eine gelungene betriebliche Anwendung



Die Diplomarbeit mit dem oben genannten Titel, wurde von mir zur Erlangung des akademischen Grades einer Magistra^a der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften der Studienrichtung Wirtschaftspädagogik, an der Karl-Franzens-Universität in Graz eingereicht.

1. Ausgangssituation und Ziel der Diplomarbeit

Ich selbst habe im Jahr 2012 den Instructor in Brain Gym® abgeschlossen. Durch die Absolvierung des mehrtägigen InstructorInnen-Trainings, versäumte ich auf der Uni verschiedenste Kurseinheiten. Ein Professor wollte anschließend als Zusatzleistung für die fehlende Einheit eine Präsentation des InstructorInnen-Trainings. Dabei sollte die Methode Brain Gym® selbst vorgestellt werden, aber auch das Einsatzgebiet von Brain Gym® genauer erläutert werden. Hierbei ist mir aufgefallen, dass Brain Gym® immer wieder in Schulen, Kindergärten, Altenheimen etc. integriert ist, aber die Methode sehr selten innerhalb eines Unternehmens zu finden ist. Diese Besonderheit fiel auch dem Professor auf und er gab mir den Denkanstoß zu recherchieren, inwieweit dieses Thema weiter ausbaufähig ist. Nach einer Weile schlug er mir vor, ob dies vielleicht nicht ein interessantes Thema für eine Diplomarbeit ist. Nach sehr langen Recherchen und Überlegungen stand für mich fest, dies wird mein Thema für die Diplomarbeit. In weiterer Folge, werden von mir die Personen die Brain Gym® im Unternehmen vortragen oder anwenden, als Trainerin beziehungsweise als Trainer bezeichnet.



Nachdem in jeder Diplomarbeit eine **Forschungsfrage** beantwortet werden muss, habe ich mich für folgende Frage entschieden: **Welche Voraussetzungen müssen von der Trainerin beziehungsweise von dem Trainer erfüllt sein, damit die Methode Brain Gym® im Unternehmen erfolgreich eingeführt werden kann?**

2. Aufbau der Diplomarbeit und Erläuterung der verwendeten Methoden

Innerhalb der Diplomarbeit wird zu Beginn kurz die Kinesiologie selbst beschrieben und anschließend werden die Methoden Brain Gym® und Touch for Health erklärt. Bei der Methode Brain Gym® wird ein repräsentativer Ausschnitt aus den verschiedenen Übungen beschrieben und auch anschaulich dargestellt. Touch for Health wird hingegen nur überblicksmäßig erklärt, da diese Methode nicht Thema der vorliegenden Arbeit war, aber für die Ausbildung bezüglich der InstructorInnen-Prüfung in Brain Gym® relevant ist.

Weiteres wurde, aufgrund der inhaltlichen Relevanz, auch eine Studie über Brain Gym® hinzugefügt, in welcher es um die Überprüfung der Wirksamkeit der Methode ging. (Siehe *IMPULS/2013 - "Brain Gym steigert kognitives Tempo" - Dr. Jochen Donczik und Ina Böcker*)

Auch die Aus- und Weiterbildung innerhalb der Kinesiologie wurde angesprochen, wobei der Schwerpunkt wieder auf die Methode Brain Gym® gesetzt wurde. Nachdem die Kinesiologie insbesondere Brain Gym® genauestens erläutert wurde, fing die empirische Untersuchung an.

Damit die Forschungsfrage beantwortet werden konnte, wurden von mir ExpertInneninterviews nach Meuser und Nagl durchgeführt. Bevor die Interviews durchgeführt worden sind, wurde ein Interviewleitfaden erstellt. Dieser Interviewleitfaden sollte auf der einen

Seite das Gespräch leiten, aber auf der anderen Seite sollte dieser offen gestaltet sein, damit genug Spielraum für die Beantwortung der Fragen bleibt. Auch ein Vorinterview wurde von mir durchgeführt. Dieses diente zur Abschätzung des Zeitaufwandes, der Einübung zur Interviewdurchführung. Auch der Interviewleitfaden selbst wurde anschließend leicht abgeändert.

Insgesamt wurden fünf ExpertInnen befragt, wobei die Aufteilung wie folgt aussah: Drei ExpertInnen wenden die Methode Brain Gym® bereits im Unternehmen an. Wohingegen die Anwendung der Methode bei allen drei ExpertInnen unterschiedlich ist. Die vierte Expertin beziehungsweise der vierte Experte scheiterte bei der Einführung von Brain Gym® im Unternehmen. Die fünfte Expertin beziehungsweise der fünfte Experte hat bis jetzt Brain Gym® im Unternehmen nicht ausprobiert.

Nachdem die ExpertInneninterviews durchgeführt worden sind, wurden sie im Programm F4 zur Auswertung. Die Auswertung selbst erfolgte durch die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2010).

3. Kategorisierung der Interviews

Bei der Erstellung des Interviewleitfadens, sowie bei der Ausarbeitung der Interviews war es notwendig eine Kategorisierung der Fragen vorzunehmen, damit im Anschluss ein repräsentatives Ergebnis erzielt werden konnte.

Folgende Kategorien und Fragen wurden erarbeitet:

Kategorie	Relevante Fragen innerhalb der Kategorie
Zugang zu Brain Gym®	Wie sind die ExpertInnen zu Brain Gym® gekommen? Welche Gründe waren ausschlaggebend, dass genau diese Methode gewählt wurde?
Ausbildung	Welche Kurse haben die ExpertInnen besucht? Erfolge und Misserfolge innerhalb der Ausbildung sollten erläutert werden.
Arbeit mit KlientInnen	Arbeiten die ExpertInnen auch mit KlientInnen? Welche Erfolge beziehungsweise welche Misserfolge ergaben sich während der Arbeit mit KlientInnen?
Austausch mit KollegInnen	Gibt es einen Austausch mit anderen KollegInnen? Wenn ja, wie sieht der Austausch aus? Wenn nein, warum nicht?
InstructorInnen-Ausbildung	Verfügen die ExpertInnen über eine abgeschlossenen Instructor in Brain Gym®? Wenn ja, wann wurde dieser abgeschlossen und wie lange dauerte die Ausbildung? Wenn nein, warum nicht?
Weiterbildungen	Wurden Weiterbildungen besucht? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht? Generell die Vor- und Nachteile von Weiterbildungen.
Brain Gym® im Unternehmen	Genaue Beschreibung von ExpertInnen wie Brain Gym® im Unternehmen angeboten wird, beziehungsweise wie es versucht worden ist, anzubieten. Wenn ExpertInnen Brain Gym® nicht im Unternehmen anbieten, soll erläutert werden, welche Gründe es dafür gibt.
Erfahrungen mit Brain Gym®	Wie reagieren andere Personen auf Brain Gym®, wenn sie die Methode bereits kennen oder wenn sie die Methode nicht kennen.
Entwicklung der ExpertInnen	Wo sehen sich die ExpertInnen in 5 bis 10 Jahren? Wird mit der Methode weitergearbeitet? Gibt es Veränderungen?
Entwicklung der Methode	Gibt es Weiterentwicklungen oder wird es Rückschritte geben in den nächsten 10 bis 15 Jahren?
Brain Gym® effizient einsetzen	Welche Punkte halten die ExpertInnen für wichtig und notwendig, damit Brain Gym® im Unternehmen, aber auch bei KlientInnen erfolgreich angewendet werden kann?



4. Ergebnis der Diplomarbeit

Anhand der Auswertung mit der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring konnte festgestellt werden, dass die Einführung der Methode Brain Gym® in einem Unternehmen unter folgenden Voraussetzungen erfolgreich sein kann:

- ✓ Eine InstructorInnen-Prüfung oder eine gleichwertige Ausbildung soll vorhanden sein.
- ✓ In regelmäßigen Abständen soll eine Weiterbildung besucht werden.
- ✓ Ein Austausch mit KollegInnen, egal in welchem Rahmen, ist wichtig und notwendig.
- ✓ Selbst- und Fremderfahrung mit der Methode sind für die Trainerin beziehungsweise für den Trainer notwendig.
- ✓ Verständnis für die Abläufe im Unternehmen soll vorhanden sein.

Als Erklärung zum letzten Aufzählungspunkt: Wird Brain Gym® beispielsweise im Wirtschaftsbereich angewendet, soll ein Basiswissen in diesem Bereich bestehen. Wird die Methode aber in einer Schule angewendet, sollte ein pädagogisches Know-how vorhanden sein.

Wie die Trainerin beziehungsweise der Trainer zu der Methode Brain Gym® kommt, ist nicht ausschlaggebend für die Einführung der Methode innerhalb eines Unternehmens. Des Weiteren wurde herausgefunden, dass es keine Grundsätze gibt, wie Brain Gym® im Unternehmen angeboten werden sollte. Dies kann in Form eines Seminars oder auch eines Projektes erfolgen. Die Methode kann auch ein Bestandteil eines Seminars sein. Es gibt auch keine Regelung bezüglich der Ansprechpersonen im Unternehmen. So kann sowohl die Personalabteilung als auch die Gesundheitsabteilung involviert sein. In jedem Fall muss jedoch eine Einbindung ins Unternehmen erfolgen.

Mit dieser Arbeit konnte auch im Kontext von Brain Gym® gezeigt werden, welche Bedeutung die Kompetenzen für die erfolgreiche Umsetzung von Bildungsmaßnahmen im Unternehmen haben.

Abschluss

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen fünf ExpertInnen bedanken, die sich die Zeit genommen haben mit mir dieses ExpertInneninterview zu führen. Ohne dieser Unterstützung hätte es diese Diplomarbeit nie gegeben. DANKE!



Silvia Konrad, Bakk.

Kinesiologin
Betreuerin der
ÖBK-Facebookseite



Kontakt:
8054 Graz
Tel.: 0664 94 39 068
Mail: silvia.konrad1@gmx.at



CREATIVE VISION DR. PAUL DENNISON

BRAIN GYM®

*Englisch
mit deutscher Übersetzung!*

WEITERBILDUNG UND INSTRUCTOREN-UPDATE

Informationen und Anmeldung:

International faculty
member Austria:
Ferdinand GSTREIN
Handy: 0676 409 2034
kinesiologie.gstrein@aon.at

Teilnahme - Voraussetzung:

Brain Gym® I und II,
Edu K© (Die 7 Dimensionen)

**Dieser Kurs gilt als
Brain Gym Update!**

Dreitägiger Workshop mit Dr. phil. Paul E. Dennison

Termin: 28.9. - 30.9.2014 (So 10:00 - Di 16:00 Uhr)

Kursort: Schönberg i. Tirol, Gasthof Hotel „Handl“

Kurspreis: € 395,--

€ 20.– Vergünstigung für Level 3 Mitglieder des ÖBK

Dieser Workshop erforscht die Anwendung der fortgeschrittenen Edu-K Vorgehensweise, um visuelle Informationsverarbeitung und strukturelle Ausrichtung zu verbessern. Edu-K ist eigentlich ein Erziehungsprozess, der erkennt, dass die Anpassung eines Menschen an seine oder ihre Lebenserfahrung Teil einer komplexen und persönlichen Bewegungslandkarte ist. Die Edu-K Prozesse haben ihren Wert als wirksames Werkzeug zum Loslassen von Haltungskompensationen und für die Wiederherstellung von Bewegungsmustern, die mit dem ganzen Gehirn geschehen, bewiesen.